
P R O T O K O L L
über die Sitzung des Verkehrsausschusses des Landkreises Cloppenburg am Donnerstag, dem 16.09.2021, 17:00 Uhr, im Sitzungssaal 1 des Kreishauses in Cloppenburg

Anwesend

Vorsitzende/r

1. Kreistagsabgeordneter Detlef Kolde

Mitglieder

2. Kreistagsabgeordneter Wilhelm Bohnstengel Vertretung für Herrn Bernd Roder
3. Kreistagsabgeordneter Gerhard Bruns
4. Kreistagsabgeordneter Richard Cloppenburg
5. Kreistagsabgeordneter Christoph Eilers
6. Kreistagsabgeordneter Hans Götting
Vertretung für Herrn Prof. Dr. Lucien Olivier
7. Kreistagsabgeordneter Torben Haak
8. Kreistagsabgeordnete Johanna Hollah
9. Kreistagsabgeordneter Herbert Holthaus
10. Kreistagsabgeordneter Johannes Kalvelage
Vertretung für Herrn Dirk Vaske
11. Kreistagsabgeordneter Wilfried Liers
12. Kreistagsabgeordneter Stefan Riesenbeck
Vertretung für Herrn Lothar Bothe
13. Kreistagsabgeordneter Theodor Schmidt
14. Kreistagsabgeordneter Jürgen Tabeling
15. Kreistagsabgeordneter Heiko Thoben
16. Kreistagsabgeordneter Fabian Wesselmann
17. Kreistagsabgeordneter Iris Wichmann

Zugewählte beratende Mitglieder

18. Vertreter der Kreisverkehrswacht Cloppenburg Achim Wach
Vertretung für Klaus Fangmann

Verwaltung

19. Kreisamtfrau Renate Breer
20. Persönliche Referentin des Landrates Dr. Lydia Kocar
21. Kreisrat Ansgar Meyer
22. Leitender Kreisbaudirektor Roland Ribinski
23. Kreisamtsrat Alexander Thole
24. Kreisverwaltungsrätin Sabine Uchtmann

Protokollführer/in

25. Kreisoberinspektorin Lena Kuhlmann

Gäste

- | | |
|---|-------------------|
| 26. NLStBV, GB Lingen / Nds. Landes-
behörde für Straßenbau und Ver-
kehr - Geschäftsbereich Lingen | Dr. Hannah Timmer |
| 27. NLStBV, GB Lingen / Nds. Landes-
behörde für Straßenbau und Ver-
kehr Geschäftsbereich Lingen | Martin Opitz |
| 28. NLStBV, GB Lingen / Nds. Landes-
behörde für Straßenbau und Ver-
kehr - Geschäftsbereich Lingen | Simon Holtewert |

Es fehlte/n:

- | | |
|--|---------------------|
| 29. Vertreter der Verkehrsunfallkom-
mission | PHK Norbert Heppner |
| 30. Vertreter des Beirates für Menschen
mit Behinderungen | Bodo Kaffrell |
| 31. Kreistagsabgeordneter | Henning Stoffers |

Tagesordnung:

- 1 . Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2 . Feststellung der Tagesordnung
- 3 . Einwohnerfragestunde
- 4 . Genehmigung des Protokolls
- 5 . Beratung und Beschlussfassung über Anträge auf Gewährung eines Zuschusses für die Förderung von Haltestellen des straßengebundenen Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) V-VERK/21/207
- 6 . Umsetzung des Nahverkehrsplans 2019 V-VERK/21/208
- 7 . Sachstandsbericht zur Kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung V-VERK/21/209
- 8 . Abstufung der K 162 vom Kreisverkehr in Löningen bis zur K 304 V-VERK/21/210
- 9 . Reaktivierung alter Bahnstrecken für den Personenverkehr V-VERK/21/211
- 10 . Sachstand zur Planung des vierstreifigen Ausbaus der E 233
- 11 . Anregungen und Beschwerden
- 12 . Anfragen (Gem. § 15 II GO spätestens 3 Tage vor der Sitzung schriftlich beim Landrat eingereicht)
- 12.1 . Anfrage der Gruppe Grüne/UWG vom 10.09.2021 - Buslinie 910
- 12.2 . Anfrage der Gruppe Grüne/UWG vom 09.09.2021 - Planungen zum vierstreifigen Ausbau der E 233
- 13 . Mitteilungen



1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, Herr Kreistagsabgeordneter Kolde, eröffnete um 17.00 Uhr die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde einstimmig angenommen.

3. Einwohnerfragestunde

Einwohnerfragen lagen nicht vor.

4. Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll der Sitzung am 06.05.2021 wurde einstimmig mit 5 Enthaltungen genehmigt.

**5. Beratung und Beschlussfassung über Anträge auf Gewährung eines Zuschusses für die Förderung von Haltestellen des straßengebundenen öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV)
Vorlage: V-VERK/21/207**

Herr Kreisrat Meyer trug den Sachverhalt entsprechend der Vorlage **V-VERK/21/207** vor.

Beschlussvorschlag:

Der Verkehrsausschuss beschloss einstimmig, dem Kreisausschuss folgende Beschlussfassung zu empfehlen:

Dem Antrag der Gemeinde Essen (Oldb) auf Gewährung eines Zuschusses in Höhe von bis zu 19.268,60 EUR für die Förderung von Haltestellen für den straßengebundenen öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) wird zugestimmt.

Dem Antrag der Gemeinde Lastrup auf Gewährung eines Zuschusses in Höhe von bis zu 15.563,81 EUR für die Förderung von Haltestellen für den straßengebundenen öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) wird zugestimmt.

Dem Antrag der Gemeinde Bösel auf Gewährung eines Zuschusses in Höhe von bis zu 33.168,85 EUR für die Förderung von Haltestellen für den straßengebundenen öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) wird zugestimmt.

Dem Antrag der Gemeinde Bösel auf Gewährung eines Zuschusses in Höhe von bis zu 39.115,15 EUR für die Förderung von Haltestellen für den straßengebundenen öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) wird zugestimmt.

Dem Antrag der Gemeinde Bösel auf Gewährung eines Zuschusses in Höhe von bis zu 22.310,54 EUR für die Förderung von Haltestellen für den straßengebundenen öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) wird zugestimmt.

Dem Antrag der Gemeinde Saterland auf Gewährung eines Zuschusses in Höhe von bis zu 10.738,67 EUR für die Förderung von Haltestellen für den straßengebundenen öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) wird zugestimmt.

Dem Antrag der Gemeinde Garrel auf Gewährung eines Zuschusses in Höhe von bis zu 139.081,17 EUR für die Förderung von Haltestellen für den straßengebundenen öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) wird zugestimmt.

6. Umsetzung des Nahverkehrsplans 2019 Vorlage: V-VERK/21/208

Herr Kreisrat Meyer stellte die Vorlage zur Umsetzung des Nahverkehrsplans in Grundzügen vor. Insbesondere wies er auf die gelb unterlegten Passagen hin, die für Änderungen im Sachstand stünden.

Einige der Besserungen und Neuerungen im Nahverkehrsplan hob er besonders vor.

Zum Programm Moobil+ habe eine Fahrplanoptimierung stattgefunden. Außerdem sei an der Mobilitätszentrale inzwischen ein Außenschalter zum Ticketkauf installiert worden. Auch werde eine Personalaufstockung geprüft.

Die Fortschreibung des Nahverkehrsplans werde derzeit vorbereitet.

Bei der Regionalbuslinie Cloppenburg – Vechta seien auf zwei Abschnitten Parallelverkehre festgestellt worden, die es zu vermeiden gelte. Hier werde als Lösung eine Vereinbarung mit den Konzessionsinhabern bezüglich der Bezuschlagung für Schülertickets angestrebt. Insgesamt sehe Herr Kreisrat Meyer den Landkreis Cloppenburg bei der Umsetzung des Nahverkehrsplans auf einem guten Weg und gab an, dass dieser weiterverfolgt werden solle.

Herr Kreistagsabgeordneter Wesselmann bat um Ausführung über die bisherige Abstimmung mit dem Landkreis Emsland bzgl. der Linie M 12. Ein Abstimmungstermin am 23.09.2020 sei bereits ausgefallen und deshalb sei nicht klar, ob und inwiefern eine Abstimmung bereits stattgefunden habe. Kreisrat Meyer sagte diesbezüglich eine Sachstandsinformation über das Protokoll zu.

Ergänzung zum Protokoll:

Nach Angaben des für den ÖPNV zuständigen Schul- und Kulturamtes soll im Rahmen eines Besprechungstermins mit dem LK Emsland am Mittwoch den 22.09.2021 ein weiterer Termin vereinbart werden, um Sondierungsgespräche für die Ertüchtigung des ÖPNV Verkehrs zwischen dem Landkreis Emsland und dem Landkreis Cloppenburg zu führen.

Weiterhin wies Herr Kreistagsabgeordneter Wesselmann darauf hin, dass die Zeiten bei der Buslinie 910 ausgebaut werden sollten. Insbesondere für Pendler seien die Verbindungen unattraktiv, da oft ein früherer Dienstbeginn oder späterer Feierabend nicht in die Busfahrzeiten fiele. Auch sei die Taktung der Verbindungen unzureichend, denn durch den derzeitigen 2-Stunden-Takt seien Pendler und Arbeitnehmer hiermit unflexibel.



Herr Kreisrat Meyer gab an, dass derzeit durch den Konzessionsinhaber geprüft werde, ob ein Fahrtenpaar früher am Morgen eingeführt werden könne. Das Ergebnis dieser Prüfung solle abgewartet werden.

Falls eine Einführung dieser Fahrtenpaare nicht möglich sei, könne die Möglichkeit etwaiger Zuschüsse geprüft werden.

Da sich die Anfrage der Gruppe Grüne/UWG vom 10.09.2021 auf die Umsetzung des Nahverkehrsplans bezieht, wurde im Rahmen der Tagesordnung auf sie Bezug genommen. Es wurde darauf verwiesen, dass die Antwort auf diese Anfrage dem Protokoll beigelegt werde.

Ergänzung zum Protokoll:

Die Antwort vom 15.09.2021 auf die Anfrage der Gruppe Grüne/UWG vom 10.09.2021 wurde dem Protokoll unter TOP 12.1 – Anfragen hinzugefügt.

Herr Kreistagsabgeordneter Riesenbeck gab zu dem Punkt M 24 zu bedenken, dass der Plan für die Taktung der Schulzeiten 2019 erstellt wurde. Hier könnten in der Zwischenzeit von immerhin zwei Jahren Veränderungen eingetreten sein. Daher frage er, ob es mittelfristige Überlegungen für eine Änderung gebe und wie diese konkret aussähe. Herr Kreisrat Meyer sagte eine Beantwortung dieser Frage über das Protokoll zu.

Ergänzung zum Protokoll:

Nach Angabe des Schul- und Kulturamtes gibt es bisher zu der in der Vorlage geschilderten Problematik unter M 24 keine weiteren Ergebnisse.

7. Sachstandsbericht zur Kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung Vorlage: V-VERK/21/209

Frau Kreisverwaltungsrätin Uchtmann stellte den Sachstand zur Kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung anhand der Vorlage zu diesem TOP vor und schilderte die derzeitige Situation.

Demnach wiesen die Geräte der Firma LEIVTEC Messungenauigkeiten auf und daher dürften diese inzwischen nicht mehr eingesetzt werden. Es habe allerdings Auswirkungen auf die Verkehrssicherheit, wenn die Einhaltung der Höchstgeschwindigkeit nicht kontrolliert werde.

Daher wurden inzwischen Komponenten zum mobilen Einsatz stationärer Anlagen bestellt, die Lieferung solle Ende des Monats erfolgen. Gleichzeitig wurde der Umbau eines Messfahrzeugs in Auftrag gegeben, sodass ab Oktober 2021 auch wieder die mobile Überwachung mit zumindest einem Fahrzeug möglich sei.

Weitere Geräte der Firma TraffiStar sollten über einen Zeitraum von erst einmal einem Jahr gemietet werden.

Auch wurde ein Gerät der Firma TraffiStar bestellt, dessen Lieferung noch aussteht. Nach der Mietdauer der anderen Geräte sollen weitere Geräte bestellt werden.

Herr Kreistagsabgeordneter Schmidt fragte nach, was denn nun mit den Blitzern der Fa. LEIVTEC passiere, die nun nicht mehr eingesetzt werden können.

Frau Kreisverwaltungsrätin Uchtmann gab an, dass die Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen durch unser Rechtsamt geprüft worden sei. Allerdings sei dies nicht möglich, da die Kaufverträge für die Geräte dafür schon zu alt seien.



Was mit den alten Geräten passiere, sei noch nicht geklärt.

8. Abstufung der K 162 vom Kreisverkehr in Lönningen bis zur K 304 Vorlage: V-VERK/21/210

Zur bevorstehenden Abstufung der K 162 vom Kreisverkehr in Lönningen bis zur K 304 führte Herr Leitender Kreisbaudirektor Ribinski anhand der Vorlage und der Anlage 1 zu diesem TOP wie folgt aus:

Die Stadt Lönningen habe den Wunsch an den Landkreis Cloppenburg herangetragen, die K 162 zur Stadtstraße abzustufen. Hintergrund sei insbesondere die von der Stadt entwickelte Bauleitplanung, in deren Folge zukünftig zunehmend städtischer Verkehr generiert würde. Auch dadurch verliere die K 162 die Verkehrsfunktion einer Kreisstraße.

Da die K 162 zukünftig auf die Straße Am Raddetal (K 304) führe und dort ende, sei bei der vorgesehenen Verbreiterung insbesondere auch die Verbindung zur K 304 zu beachten, da die Kreisstraßenverkehre nun darüber geleitet werden müssten.

Im Zuge der Verbreiterung der K 162 solle auch der Radweg auf 2,50 m verbreitert werden. Da der Landkreis Cloppenburg ein besonderes Interesse an der Weiterführung eines gut ausgebauten Radweges bis in den Ort hinein habe, solle eine Beteiligung an den Kosten bei einem Ausbau durch die Stadt Lönningen erfolgen.

Um die Abstufung im Einzelnen zu beregeln, werde eine Vereinbarung mit der Stadt Lönningen getroffen, s. Anlage 2.

Die Übergabe der K 162 sei zum 01.01.2022 vorgesehen.

Herr Kreistagsabgeordneter Holthaus erklärte, dass die CDU-Fraktion die Herangehensweise akzeptabel finde und der Meinung sei, der Landkreis habe der Stadt hiermit ein gutes Angebot unterbreitet. Daher werde die CDU dem Vorhaben zustimmen, soweit die Stadt Lönningen mit der vorgelegten Vereinbarung einverstanden sei.

Beschlussvorschlag:

Der Verkehrsausschuss beschloss einstimmig, dem Kreistag folgende Beschlussfassung zu empfehlen:

Die Vereinbarung für die Abstufung der K 162 zur Stadtstraße zwischen dem Landkreis Cloppenburg und der Stadt Lönningen ist abzuschließen. Der Stadt Lönningen wird für die Sanierungsmaßnahmen unter a) ein Ausgleich in Höhe von 9.000,- EUR gezahlt. Die Mittel werden im Haushalt 2022 eingestellt. Die unter b) und c) dargestellten Beteiligungen an den Sanierungs- und Ausbaumaßnahmen werden mit der Umsetzung dieser Maßnahmen gezahlt.

9. Reaktivierung alter Bahnstrecken für den Personenverkehr Vorlage: V-VERK/21/211

Herr Kreisrat Meyer leitete das Thema ein und erläuterte, dass der Kreistag 2019 den Beschluss gefasst habe, die Reaktivierung der beiden derzeit nicht für den Personenverkehr

genutzten Bahnstrecken Essen-Meppen und Cloppenburg-Friesoythe – Sedelsberg - Ocholt zu prüfen.

Nach Abstimmungen mit dem Landkreis Emsland und der Emsländischen Eisenbahn (EEB) sei für die Strecke Essen – Meppen eine Machbarkeitsuntersuchung durch die Technische Universität (TU) Braunschweig beauftragt worden.

Zu den jetzt vorliegenden Ergebnissen sei auch bereits eine erste Abstimmung mit den an der Strecke liegenden Städten und Gemeinden der beiden Landkreise erfolgt. Die vorliegende Machbarkeitsuntersuchung für die Reaktivierung der Bahnstrecken sei hier sehr positiv aufgenommen worden.

Zur Machbarkeitsstudie führte Herr Prof. Dr. Siefer, Universitätsprofessor an der TU Braunschweig, anhand der **Anlage 2** ein. Er erläuterte hierbei auch den Anlass zur Überprüfung der Reaktivierung von Bahnstrecken sowie einige Probleme bei der Umsetzung. Außerdem schilderte er die Vorgehensweise der Untersuchung und die Gründe hierfür.

Bei der Vorstellung der Machbarkeitsuntersuchung wurde Herr Prof. Dr. Siefer durch seine Mitarbeiter Herrn Stute und Herrn Zwick unterstützt. Anhand der Präsentation stellten sie den Ablauf wie auch Schwierigkeiten bei der Untersuchung dar.

Im Fazit wurde die Reaktivierung der Bahnstrecke Essen – Meppen als gute Möglichkeit der Stärkung des ÖPNV gesehen.

Auf die mögliche Förderung von erforderlichen Investitionen in die Bahninfrastruktur i. H. v. bis zu 90 % der Kosten durch den Bund wurde dabei besonders hingewiesen.

Herr Kreisrat Meyer bedankte sich für die Ausführungen und gab Raum für Nachfragen zum Vortrag.

Herr Wesselmann merkte an, dass er die Reaktivierung von Bahnstrecken im Landkreis Cloppenburg positiv sehe und meine, man solle hier weiter voran gehen.

Er äußerte weiterhin zwei Fragen zur Präsentation:

Die Zahl der nicht technisch gesicherten Bahnübergänge, sei recht hoch. Die Frage sei nun, ob es nicht sinnvoller wäre, die Bahnübergänge standardgemäß auszubauen und technisch zu sichern.

Die Anschlüsse in Meppen seien wenig ansprechend für Pendler. Er erkundigte sich, ob diese durch Einsatz eines weiteren Fahrzeugs attraktiver gestaltet werden könnten.

Zur ersten Frage führte Herr Prof. Dr. Siefer aus, dass es bereits deutschlandweite Aktionen zur Finanzierung der Beseitigung und technischen Sicherung höhengleicher Bahnübergänge gebe. Allerdings würden durch die technische Sicherung aller Bahnübergänge auch hohe Kosten verursacht werden.

Das Regelwerk sehe für die technische Sicherung einen Verkehrsbezug vor, also wenn stärkere Verkehrsflüsse zu verzeichnen sind, auch eine technische Sicherung.

Die Frage, welche Bahnübergänge im Einzelnen abzusichern seien, zähle außerdem zu Feinheiten in der Kosten-Nutzen-Analyse, werde also an späterer Stelle nochmals geprüft.

Zur zweiten Frage führte Herr Prof. Dr. Siefer aus, dass durch den Einsatz eines dritten Fahrzeuges in Meppen die Anschlusszeiten hier tatsächlich verbessert werden könnten. Allerdings gab er zu bedenken, dass es dann zu schlechteren Umstiegszeiten in Essen kommen würde. Außerdem führe der Einsatz eines dritten Wagens zu einer deutlichen Kostenerhöhung.



Herr Kreistagsabgeordneter Riesenbeck sprach sich für die verstärkte Sicherung von Bahnübergängen aus. Er erkundigte sich, ob die Taktung und die Fahrplanzeiten auch in 10 Jahren noch realistisch sind. Außerdem erkundigte er sich nach dem Zusammenhang mit anderen Verbindungen, da auch hier die Anschlusszeiten nicht verschlechtert werden sollten. Insbesondere erwähnte er hierbei die Verbindung Emden – Rheine, bei der die Umstiegszeiten eher ungünstig seien.

Herr Siefer antwortete hierauf, dass als Grundlage zu der Machbarkeitsuntersuchung der Fahrplan 2030 vom Deutschlandtakt diene. Dieser Fahrplan ist vorgegeben und verbindlich, alle aktuellen Studien basieren darauf.

Herr Kreistagsabgeordneter Götting bedankte sich für die Ausführungen und merkte an, dass sich der Landkreis Cloppenburg mit der Machbarkeitsstudie auf einem guten Weg befinde. Die zugrunde gelegten 80 km/h Reisegeschwindigkeit seien eine Grundvoraussetzung für das Annehmen der Bahnverbindung durch Kunden. Die Frage der Sicherung von Bahnübergängen solle hierbei kein Hindernis darstellen und nicht von weiteren Untersuchungen abhalten. Insgesamt könne hier ein großer Mehrwert für den Landkreis geschaffen werden, so dass die Bemühungen unbedingt zielgerichtet weiterverfolgt werden sollten.

Frau Kreistagsabgeordnete Hollah wollte wissen, ob die vier in der Untersuchung angegebenen Haltestellen bereits festgelegt seien oder hier noch Änderungen möglich wären, sodass z. B. eine Haltestelle in Bunnen eingerichtet werde.

Herr M. Sc. Stute führte hierzu aus, dass Änderungen und der Austausch von Haltestellen grundsätzlich noch möglich seien.

Herr Riesenbeck erkundigte sich, inwieweit der Landkreis Emsland in dieser Untersuchung mit einbezogen wurde. Er sehe eine kreisübergreifende Zusammenarbeit hier als zielführend.

Herr Meyer berichtete, dass die Machbarkeitsstudie von beiden Landkreisen beauftragt worden sei. Der zuständige Fachausschuss des emsländischen Kreistages berate die Ergebnisse ebenfalls in Kürze. Mit der Kreisverwaltung des Landkreises Emsland bestehe Einverständnis, dass auf der Grundlage der nun vorliegenden Machbarkeitsstudie jetzt eine Nutzen-Kostenanalyse erstellt werden solle.

Der Vorsitzende, Herr Kreistagsabgeordneter Kolde, bedankte sich für die Präsentation und verabschiedete die Mitarbeiter der TU Braunschweig.

Beschlussvorschlag:

Der Verkehrsausschuss beschloss einstimmig, dem Kreistag folgende Beschlussfassung zu empfehlen:

Die Kreisverwaltung des Landkreises Cloppenburg wird beauftragt, gemeinsam mit dem Landkreis Emsland und in Abstimmung mit der Landesnahverkehrsgesellschaft eine Standardisierte Bewertung für das Betriebskonzept zur Reaktivierung der Bahnverbindung Essen (Oldb.) – Meppen erstellen zu lassen

10. Sachstand zur Planung des vierstreifigen Ausbaus der E 233

Zur Planung des vierstreifigen Ausbaus der E233 berichtete Herr Leitender Kreisbaudirektor Ribinski. Zu den einzelnen Planungsabschnitten gab er folgenden Sachstand:

PA 8

Das Planfeststellungsverfahren für den Planungsabschnitt 8 sei im Dezember 2020 eingeleitet worden, die Einwendungen würden derzeit bearbeitet. Sobald dieser Schritt abgeschlossen sei, könne ein Erörterungstermin oder, nach dem Planungssicherstellungsgesetz, eine Online-Konsultation erfolgen. Von der Planfeststellungsbehörde sei vorgesehen, im Vorfeld entsprechende Gegenäußerungen an die Einwender zu senden.

PA 6

Die Planungsbüros arbeiteten weiterhin am Feststellungsentwurf. Die Unterlagen zu den Bauwerken für die Abstimmung mit dem Bund seien fertig gestellt und sollten in Kürze dem BMVI zur Erteilung des Gesehen-Vermerks zugeleitet werden. Hierbei sei berücksichtigt worden, dass die Radwege eine durchgehende Breite von 2,50m erhalten. Dies sei auch bei Kreisstraßen Standard.

Für die Ermittlung der Schallemissionen liege eine neue Richtlinie vor. Daher werde derzeit die Schallbetrachtung auf Grundlage dieser Richtlinie vorgenommen.

Der Feststellungsentwurf dieses Planungsabschnitts sollte im Frühjahr 2022 fertiggestellt und der Planfeststellungsbehörde zur Prüfung übergeben werden. Aufgrund der erneuten Schallbetrachtung werde dieser Termin überprüft werden müssen. Die Planungsbüros stellten derzeit einen neuen Terminplan auf.

PA 5

Im Planungsabschnitt 5 arbeiteten die Planungsbüros an der Aufstellung des Feststellungsentwurfes. Der Vorentwurf werde auf Basis der vorliegenden Prüfanmerkungen weiter entwickelt. Hierbei stünden die Abstimmungen und Arbeiten zur Fortschreibung der Entwässerungsplanung kurz vor dem Abschluss.

Derzeit werde der Terminplan von den Planungsbüros insbesondere aufgrund der auch im Planungsabschnitt 5 erforderlichen Schallbetrachtung überarbeitet.

PA 4

Der Feststellungsentwurf sei der Planfeststellungsbehörde im Juni übergeben worden. Mittlerweile lägen Prüfanmerkungen vor. Diese würden derzeit gesichtet.

Für den Herbst sei geplant, den Anliegern und Interessierten die Planung auf einem Bürger-Info-Termin näher zu bringen. Vorweg sollten die betroffenen Landwirte auf einer separaten Veranstaltung über die Planung informiert werden.

Abhängig von dem erforderlichen Überarbeitungsumfang aus den Prüfanmerkungen sowie den Erkenntnissen aus dem Bürger-Info-Termin und der Veranstaltung mit den Landwirten solle dann das Planfeststellungsverfahren beantragt werden. Auch im Planungsabschnitt 4 sei die Schallbetrachtung zu erneuern.

Herr Kreistagsabgeordneter Wesselmann merkte an, dass die Kosten für die Planung des vierstreifigen Ausbaus der E 233 höher seien als die Kosten für die Reaktivierung der Bahnstrecke, die unter TOP 9 vorgestellt wurden.

Weiterhin fragte er, in welchem Zeitraum mit dem Erörterungstermin bzgl. des PA 8 gerechnet werden könne. Herr Leitender Kreisbaudirektor Ribinski gab an, dass dies in den Händen der Planfeststellungsbehörde liege. Mit einem Termin in diesem Jahr sei jedoch nicht zu rechnen.

Herr Kreistagsabgeordneter Wesselmann wies auch noch auf die Anfrage der Gruppe Grüne/UWG vom 09.09.2021 bzgl. des Sachstandes zur Planung des vierstreifigen Ausbaus der E 233 hin. Eine Beantwortung der Anfrage der Gruppe Grüne/UWG vom 09.09.2021 erfolge laut Herrn Leitenden Kreisbaudirektor Ribinski im Nachgang zum Ausschuss.



11. Anregungen und Beschwerden

Anregungen und Beschwerden lagen nicht vor.

12. Anfragen (Gem. § 15 II GO spätestens 3 Tage vor der Sitzung schriftlich beim Landrat eingereicht)

12.1. Anfrage der Gruppe Grüne/UWG vom 10.09.2021 - Buslinie 910

Die in der **Anlage 1 zu TOP 12.1** beigefügte Anfrage der Gruppe Grüne/UWG vom 10.09.2021 wurde von Herrn Kreisrat Meyer beantwortet. Die Beantwortung der Anfrage ist als **Anlage 2 zu TOP 12.1** beigefügt.

12.2. Anfrage der Gruppe Grüne/UWG vom 09.09.2021 - Planungen zum vierstreifigen Ausbau der E 233

Auf Anfrage von Herrn Kreistagsabgeordneten Wesselmann teilte Herr Leitender Kreisbaudirektor Ribinski mit, dass die in der **Anlage 1 zu TOP 12.2** beigefügte Anfrage der Gruppe Grüne/UWG im Nachgang beantwortet werde.

13. Mitteilungen

Mitteilungen der Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, Geschäftsbereich Lingen

Frau Dr. Timmer, Leiterin des Geschäftsbereichs Lingen der NLStBV, gab einen Überblick über die im Landkreis Cloppenburg geplanten Straßenbauprojekte.

Zunächst berichtete sie über die Fahrbahnerneuerung im Zuge der B 72 zwischen Varrelbusch und Petersfeld. Die Durchführung der Maßnahme sei in dem Zeitraum von Ende September bis Mitte / Ende November geplant und gliedert sich in zwei Bauabschnitte:

- Abs. 80 Stat. 0 bis Stat. 4467 (Varrelbusch – Peterfeld)
 - o Deckenerneuerung im Hochbau unter Vollsperrung
 - o Einschl. Radwegerneuerung
- Abs. 55 Stat. 0 bis Abs. 63 Stat. 280 (Bereich Cloppenburg)
 - o Grunderneuerung unter halbseitiger Sperrung

Im Folgenden stellte Frau Dr. Timmer eine bereits veröffentlichte Maßnahme vor, deren Submission noch im September stattfindet. Die L 836 von der OD Peheim bis zur OD Molbergen wurde in 6 Bauabschnitte aufgeteilt. Die Bauabschnitte 4, 5 und 6 sollen noch in diesem Jahr ausgeführt werden. Hierbei sollten in Molbergen die Deckschicht erneuert und die Schadstellen ausgebessert werden.

Die Abschnitte 1, 2 und 3 sollten dann 2022 folgen. Zwischen Peheim und Molbergen sollte eine Grunderneuerung durchgeführt werden, in den weiteren Bereichen sollten ebenfalls die Deckschicht erneuert und die Schadstellen ausgebessert werden, wie schon in den Bauabschnitten 4 bis 6. Außerdem solle in diesem Zuge eine Schadstellensanierung des Radweges zwischen Molbergen und Cloppenburg erfolgen. Die Ausschreibung sei bereits veröffentlicht.

Weiterhin teilte Frau Dr. Timmer mit, dass die Ausschreibung der Maßnahme L 63 OD Neuvrees in Vorbereitung sei.

Die Radwegerneuerungen im Zuge der L 834 (Molbergen – Ermke) und der L 832 (Harkebrügge – Barßel) seien beide baulich fast abgeschlossen.

Das Bauprogramm für 2022 werde z.Zt. aufgestellt.

Aus dem Planungsbereich berichtete Frau Dr. Timmer, dass die Planverzichtsunterlagen für die Maßnahme L832 Friesoythe-Kampe Verbreiterung der Fahrbahn auf 6,00m Anfang des Monats beim Landkreis Cloppenburg eingereicht worden seien. Die NLStBV rechne damit, dass die Maßnahme im nächsten Jahr realisiert und auch abgerechnet werden könne.

Um 19:00 Uhr schloss der Vorsitzende die Sitzung.

Vorsitzender

Landrat

Protokollführer/in